

Claire Sirjacobs
Oboe



Claire Sirjacobs erhielt ihr Oboendiplom am „Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris“ im Juni 2003 in der Klasse von David Walter, Frédéric Tardy und ihr Kammermusikdiplom im Juni 2004. Von September 2003 bis Juli 2005 war sie Mitglied der Orchesterakademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, wo sie unter der Leitung von Dirigenten wie Mariss Jansons, Riccardo Muti, Bernard Haitink, Sir Colin Davis spielte. Danach studierte sie bis Juli 2007 am Mozarteum in Salzburg bei Stefan Schilli. Sie ist Mitglied des Bläserquintetts Aquilon. Ihre Auszeichnungen umfassen: 1. Preis im ARD-Musikwettbewerb 2006, „Rising Stars“ 2008-2009, Klassik-Echo 2011. Sie ist zu Gast in großen europäischen Kammermusik-Sälen und tritt bei zahlreichen internationalen Festivals auf. Als Orchestermusikerin spielte Claire Sirjacobs u.a. im Frankfurter Museumsorchester, Camerata Salzburg, Bach Collegium München, Münchner Kammerorchester, Chamber Orchestra of Europe. Sie studierte 2010-2012 Barockoboe an der Münchner Musikhochschule mit Saskia Fikentscher und tritt regelmäßig mit Ensembles wie Münchner Hofkapelle, Stiftsbarock Stuttgart und La Banda Barockorchester auf.

Oliver Klenk
Klarinette



1977 in Stuttgart geboren, studierte Oliver Klenk Klarinette zuerst bei Hubert Hilser am Richard-Strauss-Konservatorium in München und ab Oktober 2002 an der Franz-Liszt-Hochschule für Musik in Weimar bei Martin Spangenberg. 2005 schloss er dort sein Studium mit Auszeichnung ab. Parallel war er Akademist bei den Jenaer Philharmonikern. Er tritt regelmäßig mit dem Bayerischen Staatsorchester München, dem Münchener Kammerorchester, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn auf. Vor allem solistisch und als Kammermusikpartner ist er gefragt und konzertiert in Italien, Frankreich, Spanien, Japan, der Ukraine, Tschechien und der Schweiz. Oliver Klenk erhielt Auszeichnungen der Weidener Max-Reger-Tage, der Michael-Roever-Stiftung und der Landeshauptstadt München. Als Mitgründer und Klarinettist des Ensembles Zeitsprung widmet er sich intensiv der zeitgenössischen Musik und arbeitete mit Komponisten wie Jörg Widmann, Boris Tishchenko, Moritz Eggert, Rodion Shchedrin und Wilfried Hiller zusammen.

Milena Viotti
Horn



Milena Viotti stammt aus einer musikalischen französisch-italienisch-luxemburgischen Familie. Ihre Mutter spielte Violine, der Vater war Dirigent. Milena wollte immer Hornistin werden. Nach erstem Unterricht an der örtlichen Musikschule studierte sie bei Prof. Bouchard in Luxembourg, Joel Nicod in Lyon und aktuell bei Prof. Lampert in Basel. Sie wurde 2010 in das Akademieorchester des Bayerischen Staatsorchesters München berufen und bekam dort wenige Monate später eine feste Stelle als Hornistin. Schon während der Ausbildungsjahre gewann sie mehrere Preise: beim Concours internationale des jeunes solistes à Luxembourg, Wettbewerben in Bali (2006), Telfs und Porcia (2009) und zuletzt im Concorso internazionale di Como (2011). Milena Viotti kombiniert höchste Virtuosität mit der musikalischen Ausstrahlung einer erfahrenen Hornsolistin, die ihre Fähigkeiten mit der Liebe zum Instrument und zur Musik auf ihre Mitspieler übertragen kann.

Cornelius Rinderle
Fagott



Cornelius Rinderle wuchs im Saarland auf. Im Alter von 7 Jahren erhielt er seinen ersten Klavierunterricht. Vier Jahre später begann er mit Fagottunterricht bei seinem Vater Ulrich Rinderle bis zum Beginn seines Studiums 2003 an der Hochschule für Musik und Theater Hannover bei Prof. Dag Jensen. Er besuchte Meisterkurse unter anderem bei Georg Klütsch und Klaus Thunemann. Seit 2007 ist er Mitglied des Bläserquintetts der Niedersächsischen Staatsoper. Er spielte als Gast im Ensemble Villa Musica und im Scharoun-Ensemble der Berliner Philharmoniker unter Pierre Boulez und zuletzt mehrmals im Ensemble Berlin. Seine Orchesterlaufbahn begann im LJO Saar und dem Jugendorchester der EU. Aushilfstätigkeiten folgten u.a. beim NDR Hannover, den Bamberger Symphonikern, Münchner und Berliner Philharmonikern. Cornelius Rinderle war Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes und von 2008-2009 an der Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker. Während dieser Zeit spielte er zwei Solokonzerte in der Berliner Philharmonie. Seit 2009 ist er Solofagottist am Staatstheater am Gärtnerplatz. Im Juli 2012 beendete Cornelius Rinderle sein Studium mit dem Abschluss der Meisterklasse und war als Solist mit dem Bodenseekammerorchester zu hören.

Samstag, 19. Oktober 2013, 19.00 Uhr,
Bayerische Landesschule für Körperbehinderte

Benefiz- Konzert

Siemens-Orchester München e.V.

Leitung: Markus Elsner

Solisten: Claire Sirjacobs (Oboe),
Oliver Klenk (Klarinette),
Milena Viotti (Horn),
Cornelius Rinderle (Fagott)



PROGRAMM

Markus Elsner
Musikalische
Leitung



SIEMENS-
ORCHESTER
MÜNCHEN e.V.

Markus Elsner wurde 1970 in München geboren. Er studierte Klarinette bei Hubert Hilser und Dirigieren bei Ulrich Weder; weiterführende Studien absolvierte er bei Edwin Scholz und Jorma Panula. Er arbeitete als Assistent und Korrepetitor u.a. bei den Tiroler Festspielen und am Oberbayerischen Städtetheater. Es folgten Engagements als Gastdirigent am Teatr Wielki Lodz (Polen), an der Ukrainischen Nationaloper Lviv, dem Freien Landestheater Bayern und bei zahlreichen Tournee-Produktionen, wo er sich ein Repertoire von mehr als 30 Opern erarbeitete.

Markus Elsner setzt sich intensiv für zeitgenössische Musik ein und dirigierte zahlreiche Ur- und Erstaufführungen. Seit 2006 leitet er das Ensemble Zeitsprung (München), seit 2011 ist er künstlerischer Leiter der Tage der Neuen Musik Bamberg. Er arbeitete mit Komponisten wie Rodion Shchedrin, Wilfried Hiller und Boris Tishchenko zusammen. Mit dem orpheus ensemble münchen sammelte er Erfahrungen in der Interpretation von Barockmusik auf historischen Instrumenten. Gastdirigante und Tourneen führten ihn nach Polen, Österreich, Ukraine, Bulgarien, Italien und quer durch Deutschland.

Markus Elsner wurde für seine Arbeit vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Bayerischen Kunstförderpreis 2009. Außerdem erhielt er das Richard-Strauss-Stipendium der Stadt München (1995), das Richard-Wagner-Stipendium (1995), den Merkur Förderpreis (2000), den tz-Rosenstrauß des Jahres (2000) und das Musikstipendium der Stadt München (2008 mit dem Ensemble Zeitsprung). 2008/09 war er Stipendiat im Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia (Bamberg). Seit April 2007 ist Markus Elsner musikalischer Leiter des Siemens-Orchesters München.

Das Siemens-Orchester München e.V. wurde 1983 von Mitarbeitern der Siemens AG gegründet. Die Orchestermitglieder sind ausschließlich Freizeitmusiker. Viele von ihnen sind Mitarbeiter der Siemens AG und ihrer Tochterunternehmen. Die stattliche Größe des Mitgliederstamms von etwa 70 Streichern und Bläsern ermöglicht die Erarbeitung und Aufführung auch großer symphonischer Werke. Einmal wöchentlich – außer in den Schulferien – treffen sich die Orchestermitglieder, um unter der Leitung des Dirigenten Markus Elsner die Werke für das nächste Programm einzustudieren. Der letzte Schliff erfolgt jeweils auf einem Probenwochenende kurz vor den Konzerten.

Jährlich werden zwei Programme einstudiert. Die Frühjahrskonzerte werden im Herkulesaal der Münchner Residenz und im Stadttheater Amberg aufgeführt. Im Herbst findet ein Konzert in der Münchner Hochschule für Musik und Theater und alle zwei Jahre ein Benefizkonzert in der Bayerischen Landesschule für Körperbehinderte in München statt. Das Orchester war außerdem in Berlin, Erlangen, Kemnath, Passau, Regensburg, Rosenheim, Innsbruck, Salzburg und Treviso (Oberitalien) zu Gast. Das Siemens-Orchester München ist Mitglied des Siemens-Kulturkreises. Weiterhin gehört es der Arbeitsgemeinschaft Münchner Laienorchester und Musikvereinigungen e.V. (AMLO) an.

Informationen zum Siemens-Orchester München finden Sie auch im Internet unter <http://www.siemens-orchester.de>.

Möchten Sie in Zukunft per e-Mail zu den Konzerten des Siemens-Orchesters eingeladen werden, dann bitten wir Sie, Ihre e-Mail-Adresse an die Ansprechpartner des Orchesters zu senden:

Helmut Bohner, Tel. 089/7593960, helmut.bohner@plus.cablesurf.de oder
Josef Reithner, Tel. 089/89700146, josef@reithner.de

Der besondere Dank des Siemens-Orchesters gilt der Leitung der Bayerischen Landesschule für Körperbehinderte, die es dem Orchester ermöglicht, seine Proben in ihren Räumen durchzuführen.

PROGRAMM

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Konzert-Ouvertüre Nr. 1
zu Shakespeares „Sommernachtstraum“, op. 21

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Sinfonia concertante für Oboe, Klarinette, Horn,
Fagott und Orchester, Es-Dur KV 297b

Allegro

Adagio

Andantino con Variazioni – Adagio – Allegro

FRANZ SCHUBERT

Sinfonie Nr. 7, „Unvollendete“, h-Moll D 759

Allegro moderato

Andante con moto

Samstag, 05.04.2014: Herkulesaal der Residenz, München

Sonntag, 06.04.2014: Stadttheater, Amberg

Samstag, 18.10.2014: Hochschule für Musik und Theater, München

Konzertvorschau